
Briefdatum	14.12.1940
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-401214-002-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-401214-002-01
Auszug vom	03.05.2024 04:19

Sonnabend, am 14. Dezember 1940.

Herzallerliebster! Mein geliebter [Roland], Du! Eben bin ich aus dem Waschhaus herauf, es ist um 6 Uhr und schon finster. Meine erste Arbeit nach dem Anfeuern ist: ein Gruß für Dich! Lang ist er nicht, aber dafür umso herzlicher, Du!! Wir sind gerade 12 Stunden miteinander bei der Arbeit gewesen, und wir haben uns so tüchtig dazugehalten, daß wir ganz fertig geworden sind – an einem Tag. Sie hängt schon auf dem Boden! Das Waschhaus i[st] auch schon wieder sauber, und ich bin froh mit Mutsch, daß wir's geschafft haben. Mir tut alles weh, [so] hab ich mich ausgearbeitet – das macht aber, weil ich so steif bin, seit ich nicht mehr turnen gehe! Nun hab ich nach jeder ausgiebigen Bewegung einen angenehmen Muskelkater! Na, ich bade dann schön (das wurde verschoben!) und krieche in mein Bettlein und will ganz tief und lange schlafen – ausruhen! Heute kam Dein Bote nicht – dafür einer von Frau P.! Du darfst ihn mal lesen! Schickst ihn mal bei Gelegenheit zurück, ja? Ich hab mich gefreut, daß sie so schnell geschrieben hat, wo es ihr doch schwer fällt u. sie viel Arbeit hat! Sie steht nämlich dies Jahr vor dem Fest in meinem Dienst!! Mein Lieb, wenn ich geruht habe hörst mehr von mir!

Behüt Dich Gott! In Liebe ganz Deine [Hilde], Du! (Ich warte immer noch.)

Herzlichen Gruß von Mutsch! Papa ist wach, weißt es schon!!) [Wort unklar]